

ab. *gratiosa* Stgr. und *glauca* Stgr. *) steht, ist nach Herrn Victor Sawtschenko, einem ausgezeichneten Kenner des Landes und Mitglied der Vereinigung zur Erforschung der Semiretschje benannt.

Der südliche Abhang des oben erwähnten Khum-Bel-Rückens ist mit chaotischen Konglomeratgestein und in seinem unteren Teil, zwischen den bunt blühenden Alpenwiesen mit dichten Polstern von Alpenwacholder (*Juniperus nana* Wied.) bedeckt. An dieser Stelle kommt zur gleichen Zeit mit *Ph. glaphyra manni* die hier beschriebene ab. *victori* und die äußerst seltene *Hyphoria kolpakowskyi* Alph. vor. Der Flug beginnt in der zweiten Hälfte Juli und endet in der zweiten Hälfte August. Selbst in der heißesten Zeit, zwischen 12 und 3 Uhr, weht auf diesen Höhen fast immer ein leichter Wind und nur in windstillen Pausen verlassen die ♂♂ ihr Versteck zwischen den Felsbruchstücken und Felsspalten, um dann schnell mit der Windrichtung längs des Hanges hinfliegend eine geschützte Stelle zu erreichen, bei Zunahme des Windes und bedeckter Sonne hört der Flug wie bei allen hochalpinen Faltern ganz auf; sehr selten sieht man die wenig beweglichen ♀♀ fliegen, die meist in Spalten und an Felsbruchstücken sitzen. Ich sammelte dort auf diese Weise im ganzen 50 ♂♂ und 2 ♀♀ (30. VII. 14 ♂♂, 1. VIII. 12 ♂♂, 2. VIII. 14 ♂♂ und 2 ♀♀ und 12. VIII. 10 ♂♂) von *Ph. glaphyra manni*, darunter 3 von der ab. *victori* m.

Crambus truncatellus Zett. im Böhmerwalde.

Von J. Soffner, Bezirksschulinspektor, Schüttenhofen.

Zu jenen Gebieten Mitteleuropas, die entomologisch am mangelhaftesten durchforscht sind, gehört auch der Böhmerwald. Trotzdem ich erst zwei Jahre hier sammle — und dies geschieht infolge beruflicher Ueberlastung wenig intensiv — so habe ich doch eine Reihe interessanter Funde machen können. Dazu gehört vor allem die Auf-
findung von *Crambus truncatellus* Zett. (= *lieni-giellus* Z., Herrich-Schäffer IV p. 61 Taf. 20 Fig. 141),

*) Vergl. *Lepidopterorum Catalogus Pars 22, 1919* (v. E. Strand) p. 156.

der in Mitteleuropa bisher noch nie beobachtet wurde. Diese ausgesprochen nordische Art fliegt nach Herrich-Schäffer in Livland, nach Wahlgrens Angaben (Entomologisk Tidsskrift 1915) in Lappland, bis Helsingland, und im nördlichen Wermland. Demnach kommt also die Art südlich noch im gebirgigen Mittelschweden vor. Petersen teilt uns in seiner „Fauna von Estland“ (2. Aufl. 1924, Seite 388) mit, daß er diese nordische Seltenheit am 4. und 5. Juli in Lechts, bei Wesenberg und auf einem kleinen Moor bei Ass festgestellt habe. In seiner „Uebersicht über die Verbreitung estländischer Arten in den Nachbargebieten“ führt er als Standorte noch an: Ostbaltikum, Petersburg, Finnland, Skandinavien; während sie nach ihm in Dänemark fehlt. Auch in den neuen Verzeichnissen von Hamburg und von Bremen (1924) fehlt sie.

Sintenis fing *truncatellus* bei Dorpat auf dem Techelferschen Moor Mitte Juni (8 Stück). Die Art zu züchten mißglückte ihm.

Oberlehrer Zeller erbeutete ♂♂ dieser Art bei Kokenhusen (in Kurland, an der Düna) auf Morästen im Juni und Juli. (Stett. Ent. Ztg. 1843, S. 142.)

Auch in Nordamerika ist das Tier heimisch. Hampson führt sie aus Kanada, John B. Smith es in „Check list of the Lepidoptera of Boreal Amerika“ unter Nr. 4971 an. Nähere Angaben fehlen hier. Die Arbeit von Fernald „The Crambidae of North-Amerika“ Boston 1896, stand mir leider nicht zur Verfügung. Sicher fliegt *truncatellus* auch hier nur in den nördlichsten Teilen des Gebietes; denn im Werke Dr. Forbes' über die Schmetterlinge von New-York und den Nachbarstaaten ist er nicht enthalten.

Hier im Böhmerwalde fliegt *Cr. truncatellus* Ende Juni Anfang Juli auf den Hochmooren der Umgebung von Mader, z. B. auf dem Weitfäller Filz und auf dem Haidler Filz bei Innergefild.

Er ist recht selten und vielleicht schon im Aussterben begriffen; jedenfalls ist die Art hier als ganz ausgesprochenes Diluvialrelikt zu betrachten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Soffner Josef

Artikel/Article: [Crambus truncatellus Zett. im Böhmerwalde. 209-210](#)